

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Mittwoch, 5. Dezember 2012 09:40

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Bündnis für Schulqualität - Studie: schlechtere Mathe-Noten im G8 - bizarre "Inklusion" im Fall Jeremie

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

mit einem überparteilichen **Bündnis für Schulqualität**, an dem das Elternnetzwerk „Wir wollen lernen!“ gerne mitwirkt, soll abseits aller Schulstrukturdebatten die Schulqualität in Hamburg weiter verbessert werden. Ziele sind u.a.:

- die Beherrschung von **Sprache, Rechtschreibung und Grammatik**
- die Intensivierung des **Übens und Wiederholens** der Grundfertigkeiten an den Grundschulen
- das Betonen der Aspekte **Disziplin und Ordnung** im schulischen Umfeld (Gebäude, Gelände), **Leistungsbewusstsein und Identifikation mit der Schule** als Teil der Lebenswelt
- die weitere Entwicklung und **Stärkung der Stadtteilschule**
- und vor allem: das **Einführen eines** möglichst klar definierten und **verbindlichen Wissenskanons**:

Hamburger Abendblatt v. 5.12.2012: CDU fordert Bündnis für Schulqualität

<http://www.mobil.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article111814860/CDU-fordert-Buendnis-fuer-Schulqualitaet.html>

Unterdessen wendet sich z. B. die Süddeutsche Zeitung gegen die erst kürzlich von Schulsenator Rabe verkündeten irreführenden Behauptungen zu den angeblichen Ergebnissen der KESS 12-Studie, die Ulrich Vieluf, der ehemalige Staatsrat der ehemaligen Schulsenatorin Christa Goetsch geleitet hat und am 27. November 2011 gemeinsam mit Schulsenator Rabe vorgestellt hat: „**Der Hauptfeind der Studie ist die Gegenstudie, ...**“ beginnt der lesenswerte Bericht über eine Studie von Professor Stephan Thomsen zu G8 und G9, die ebenfalls dieses Jahr erschien und bei der festgestellt wurde, dass die G8-Gymnasiasten in Sachsen-Anhalt deutlich schlechter in Mathematik abschnitten als ihre G-9-Mitschüler. „Wir haben eine signifikante Verschlechterung in Mathematik festgestellt“, sagt Thomsen, was mit der im G8 reduzierten Zeit für das Üben und Wiederholen gerade in einem Fach wie Mathematik gut nachvollziehbar ist:

Süddeutsche Zeitung v. 3.12.2012: Seltener studieren nach G8

<http://www.sueddeutsche.de/z5l38k/1003320/Seltener-studieren-nach-G8.html>

Einen ausführlichen und lesenswerten Bericht über die Studie von Stephan Thomsen, Professor für Angewandte Wirtschaftspolitik an der Leibniz Universität Hannover und Direktor des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung (NIW), hat die FAZ im August veröffentlicht:

FAZ v. 19.8.2012: Schulzeitverkürzung - Schlechtere Mathe-Noten im G8

<http://www.faz.net/aktuell/beruf-chance/schulzeitverkuerzung-schlechtere-mathe-noten-im-g8-11856840.html>

In jedem Fall Anlass genug, um den tatsächlichen Inhalten der KESS 12-Studie von Ulrich Vieluf mit einer Schriftlichen Kleinen Anfrage nachzugehen:

Schriftliche Kleine Anfrage v. 3.12.2012: LAU 13 und KESS 12 - täuscht der Senat über den Inhalt von Studien?

http://www.walterscheuerl.de/resources/SKA_LA13_KESS_12_tauscht_der_Senat_ueber_den_Inhalt_von_Studien.pdf

Zu einem angesichts der „**Inklusions**“-**Rhetorik** des Senates bizarren und widersprüchlichen Verhalten des Senates entwickelt sich auch der Fall des zunächst verschwundenen 11-jährigen Jeremie, über den die Hamburger Morgenpost berichtet, dass die Behörde statt einer

Regelbeschulung oder einer Aufnahme in einer Förderschule für Jeremie lieber bei einem Verein in Nordrhein-Westfalen für **7.400 EUR pro Monat** eine „individualpädagogische Betreuung“ in einem Wanderzirkus gebucht hat:

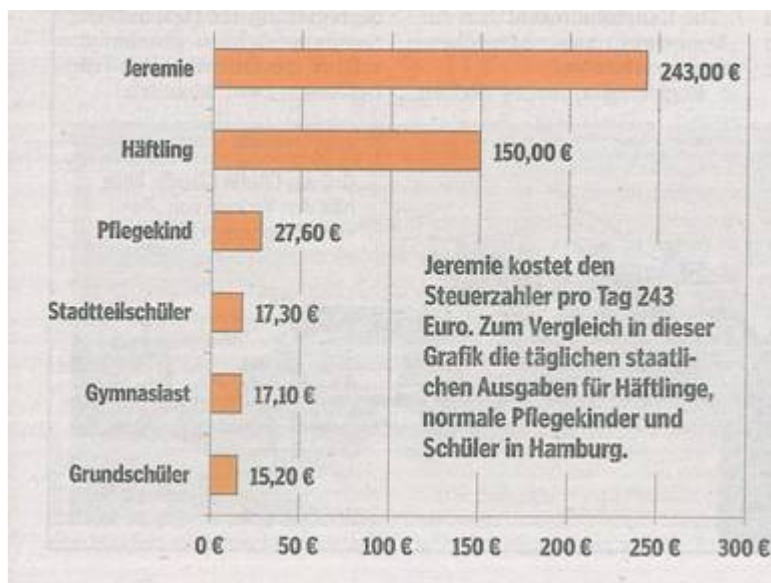
Hamburger Morgenpost v. 4.11.2012: Wende im Fall Jeremie: Seine Familie hält den Jungen versteckt

<http://www.mopo.de/nachrichten/vermisster-11-jaehriger-wende-im-fall-jeremie--seine-familie-haelt-den-jungen-versteckt,5067140,21033948.html>

Dieser „Neukirchener Erziehungsverein“, über den zur Zeit nach Angaben der Behörde in der gestrigen Sitzung des Familien-, Kinder- und Jugendausschuss 13 Hamburger Kinder bzw. Jugendliche zu ähnlich lukrativen Honorarsätzen untergebracht sein sollen, hat gestern auch mitgeteilt, wie die **7.400,00 EUR pro Monat** verwendet worden sind:

- Der tatsächliche Anteil der monatlichen Sachkosten inkl. Lebensunterhalt und Taschengeld für den Jugendlichen soll bei nur **680,41 EUR** gelegen haben.
- Die „Zirkusmutter“ sei Angestellte des Neukirchener Erziehungsvereins; die durchschnittlichen Arbeitgeber-Brutto-Personalkosten für diese Stellen liegen bei **4.644,75 EUR (!) pro Monat**.
- Im Verein selbst sind jeden Monat von den Hamburger Zahlungen rund **2000,00 EUR** verblieben und dort verwendet worden.

Die Hamburger Morgenpost hat in diesem Zusammenhang in der gestrigen Ausgabe auch eine interessante Gegenüberstellung der täglichen staatlichen Ausgaben erstellt, aus der sich u. a. ergibt, dass uns in Hamburg ein Grundschüler 15,20 EUR pro Tag und ein Häftling 150,00 EUR pro Tag „wert“ ist:



Immerhin vielleicht eine Anregung für ein modernes Umdenken hinsichtlich unserer „Investitionen“ in die Zukunft.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.